

Mittheilungen

über das
Amtsjubiläum des Rector und Professor Dr. Anton
zu Görlitz.

Nachdem am 13. d. Mts. die Feier des fünfzigjährigen Amtsjubiläums unsres hochverehrten Lehrers, des Herrn Professor und Rector Dr. Anton, stattgefunden hat, unterlassen wir nicht, denjenigen ehemaligen Schülern des hiesigen Gymnasiums, welche sich bei dieser Feier in Folge unsrer Einladung betheiligt haben, über die Ausführung des uns gewordenen Auftrages und über die stattgefundene Feier selbst nachstehende ganz ergebenste Mittheilung zu machen.

Unsere Aufforderungen zur Einsendung von Geldbeiträgen, um die Prägung einer Denkmünze für den Jubilar zu veranlassen, sind von so günstigem Erfolge begleitet gewesen, daß wir nicht nur in den Stand gesetzt worden sind, die beschlossene Denkmünze prägen zu lassen und dem Jubilar von derselben 1 Exemplar in Gold, 12 Exemplare in Silber und 12 Exemplare in Bronze zu überreichen, sondern auch, neben Bestreitung der sonstigen Unkosten, zu dieser Überreichung ein schweres silbernes Tablett mit Inschrift für 82 Thlr., sowie ein in grünen Sammt gebundenes, mit reichen Goldverzierungen versehenes Album anzuschaffen, um in dasselbe diejenigen ehemaligen Schüler des Herrn Rector Anton einschreiben zu lassen, welche sich hier aufzuhalten oder von auswärts zu diesem Feste erscheinen würden.

Für diese rege Betheiligung an dem Werke der Pietät gegen unsern hochverehrten Lehrer sagen wir Allen unsern verbindlichsten Dank. Die dadurch bewiesene und in den Zusendungsschriften

1995-267

idu=
5886



L VIII 225

vielfach ausgesprochene fortdauernde hohe Verehrung und Dankbarkeit bei einem großen Theile der ehemaligen Schüler des Rector Anton bleibt das schönste Denkmal seiner großen Verdienste um seine Schüler.

Die eingegangenen Beiträge von 297 ehemaligen Schülern beliefen sich auf 566 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Davon sind von uns auf Haupt- und Nebenkosten verwendet worden 466 = 29 = 6 = so daß noch ein Betrag von . . . 100 Thlr. — Sgr. — Pf. zur Disposition bleibt, welchen wir dem Herrn Rector Anton zur Verstärkung einer von ihm beabsichtigten Stipendien-Stiftung übergeben werden.

Die von uns geführte Rechnung über Einnahme und Ausgabe nebst Belegen kann bei dem mitunterzeichneten Justizrath Schmidt eingesehen werden.

Die auf das Jubiläum in der Medaillen-Münze von 200 zu Berlin geprägte und gut ausgeführte Denkmünze zeigt auf der Hauptseite das wohlgetroffene Brustbild des würdigen Jubilar's mit der Umschrift:

CAROLVS THEOPHILVS ANTON THEOL. DR. PROF. REG. NAT.
XXXI. JAN. MDCCCLXXVIII.

Die Kehrseite dagegen zeigt einen dichten Eichenkranz mit der Umschrift:

GYMN. GORL. RECTORI PER L. ANNOS MAGISTRO
DISCIPVLORVM PIETAS.

und in der Mitte des Kranzes:

XIII. MAI MDCCCLIII.

Das silberne Tablett hat in Übereinstimmung mit der Denkmünze die Inschrift:

CAROLO THEOPHILO ANTON
THEOLOGIAE ET PHILOSOPHIAE DOCTORI PROFESSORI REGIO GYMNASII
GORLICENSIS RECTORI
PER QVINQVAGINTA ANNOS MAGISTRO
DISCIPVLORVM PIETAS.

Über die Feier des Festes selbst, zu welchem sich eine große Anzahl ehemaliger Schüler aus allen Jahren der Amtstätigkeit ihres hochverehrten Lehrers, zum Theil aus weiter Ferne, eingefunden hatte, berichten wir folgendes.

Da der Jubilar sein Amt als Konrektor des Gymnasiums am 13. Mai 1803 bei Gelegenheit des von Sylvester'schen Gedächtniß-Actus angetreten hatte, so war von dem Jubilar dieser



Actus auch für dies Jahr auf den 13. Mai bestimmt und dadurch mit der Feier seines Amts-Jubiläums verbunden worden.

Schon in der frühen Morgenstunde begrüßte den Jubilar ein Gesang des Gymnasial-Sängerchors unter Leitung des Herrn Musikdirector Klingenberg.

Dann eröffnete der älteste Sohn des Jubilars, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Anton in Dels die Reihe der auswärtigen Gratulationen im Namen des Lehrer-Kollegiums zu Dels bei Überreichung einer von Dr. Moritz Schmidt in Dels verfassten Gratulationschrift: *De Didymo Chalcentero, commentatio tertia*, während der jüngere Sohn (Kreisrichter in Rothenburg), ein Heft Gedichte unter dem Titel „*Gedanken-Blige*“ überreichte.

Darauf erschien die gesammte hiesige evangelische Geistlichkeit den Jubilar beglückwünschend, demnächst eine Deputation der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften und eine der hiesigen höhern Bürgerschule dem Jubilar Botivtafeln überreichend, darauf das gesammte Offiziercorps der hiesigen Garnison seine Glückwünsche aussprechend.

Sodann überreichte eine Deputation der städtischen Behörden dem Jubilar ein werthvolles silbernes Besteck zu 12 Couverts, jedes Stück mit dem Löwen des Görlitzers Stadtwappens versehen. Auf dem Deckel des elegant gearbeiteten Kastens befindet sich die Inschrift:

Herrn Professor Rector Dr. Anton
die Stadt Görlitz, den 13. Mai 1853.

Daran reihten sich die Glückwünsche und Begrüßungen vieler Verwandten, Freunde und Verehrer des Jubilars bei Überreichung von Gedichten und sinnigen und werthvollen Geschenken.

Die ehemaligen Schüler desselben versammelten sich Vormittags 8 Uhr in der Nähe der jetzt nach Abbruch des baufällig gewordenen Klostergebäudes am Obermarkt befindlichen Wohnung des Jubilars, um denselben nach Überreichung der für ihn bestimmten Geschenke von seiner Wohnung aus nach dem in den rathhäuslichen Gebäuden befindlichen Sitzungssaal des Gemeinderaths, in welchem der von Sylverstain'sche Gedächtniß-Actus abgehalten werden sollte, zu begleiten.

Vor der Überreichung der Geschenke durch die Mitglieder des Comité's der ehemaligen Schüler, zu welchen auch ein Exemplar der von dem Pastor Hertwig zu Grünhartau bei Nimtsch herausgegebenen Schrift:

„Tabellen zur Einleitung in das neue Testament“ von dem Verfasser eingeschickt worden war, übergab der Präsident des Oberkirchenraths Herr von Uechtritz aus Berlin, der gleichfalls als ehemaliger Schüler zu dem Feste erschienen war,

*

im Auftrage des Ministers der geistlichen Angelegenheiten, Herrn von Raum er zu Berlin, dem Jubilar den ihm von Sr. Majestät dem Könige in Anerkenntniß seiner großen Verdienste huldreichst bewilligten rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, an welcher mit Rücksicht auf das fünfzigjährige Amts-Jubiläum die Zahl 50 in weißer Emaille angebracht ist.

Darauf sprach der Geheime Ober-Justizrath a. D. Starke hier selbst gegen den Jubilar in kurzen Worten die fortdauernde Verehrung und Dankbarkeit seiner ehemaligen Schüler aus.

Nachdem der Jubilar die ihm verliehene Allerhöchste Auszeichnung gleich den Geschenken der ehemaligen Schüler mit sichtbarer Rührung und Worten des wärmsten Dankes angenommen hatte, und mit den Insignien des neuen Ordens geschmückt worden war, begleiteten ihn die zum Feste anwesenden ehemaligen Schüler paarweise in feierlichem Zuge nach dem Sitzungssaale des Gemeinderaths, in welchem sich bereits die jetzigen Schüler des Gymnasiums, die städtischen Behörden, die Geistlichkeit und ein sehr zahlreiches Publikum versammelt hatten.

Nach Eröffnung des Actus durch einen Gesang des Gymnastalsängerschors sprach zunächst der Oberbürgermeister Joachmann, gleichfalls Schüler des Jubilars und Kurator des Gymnasiums, die Hochachtung der städtischen Behörden gegen den Jubilar in gediegener Rede aus, nach deren Beantwortung der Jubilar die Rednerbühne betrat, und die für den Actus bestimmte gehaltvolle Rede:

„über die verschiedene Weise, sein Andenken bei der Nachwelt zu bewahren“ hielt, und zu deren Schlusse seine eigene Absicht aussprach, eine Stiftung für Schüler des Görlitzer Gymnasiums machen zu wollen, zwar nicht mit so großartigen Mitteln wie der Freiherr von Sylverstain, dessen Andenken an diesem Tage gefeiert würde, wohl aber mit der Hoffnung, daß Gott auch seine mit geringen Mitteln begonnene Stiftung segnen werde.

Hierauf sprachen die beiden Sylverstain'schen Stipendiaten, und nach einem Schlußgesange sprach der Konrektor Dr. Struve die Glückwünsche des Lehrer-Kollegiums des Gymnasiums mit Überreichung einer Druckschrift aus, welche neben einer kurzen Biographie des Jubilars eine Zusammenstellung seiner zahlreichen Schriften enthält.

Hiernächst übergab der Director des Gymnasiums zu St. Magdalena zu Breslau, Professor Dr. Schönborn, Namens der dortigen vier Gymnasien und zwei höhern Bürgerschulen dem Jubilar Glück wünschend, ein zu diesem Zweck abgedrucktes Gut-

achten des 1709 verstorbenen Rectors zu St. Elisabeth zu Breslau,
Martin Hanke,

„über das Lateinreden der studirenden Jugend
zu Breslau“;

ferner der Konrector Dr. Struve im Namen der Lehrer des evangelischen Gymnasiums zu Glogau eine eingeschickte Motivtafel.

Den Schluß der Feierlichkeiten machte die Ansprache eines jetzigen Schülers des Gymnasiums in lateinischer Sprache bei Ueberreichung eines lateinischen Glückwunschungsgedichts.

Alle diese Anreden beantwortete der geistig und körperlich noch rüstige Jubilar deutsch und lateinisch zur Freude aller Zuhörer mit der von ihm gewohnten Klarheit und Sicherheit der Sprache.

Die ganze Feierlichkeit war ebenso schön als erhebend, und in dem gedrängt vollen Auditorium herrschte die feierlichste Stimmung.

Nach beendigtem Actus empfing der Jubilar noch in seiner Wohnung die Glückwünsche der Lehrer des Gymnasiums zu Lauban und vieler Freunde und Gönner.

Mittags war dem Jubilar in dem mit Blumen reichverzierten Saale des Ressourcen-Gebäudes ein Festessen veranstaltet worden, an welchem 125 ehemalige Schüler desselben Theil nahmen, und zu welchem das Magistrats-Kollegium und der Vorstand des Gemeinderaths, die Geistlichkeit und die Lehrer des Gymnasiums, sowie die von auswärts erschienenen Deputationen eingeladen worden waren.

Zunächst dem Jubilar saßen dessen ältere Schüler, die übrigens mit ihren Zeitgenossen zusammen, so daß die Schüler des Jubilars seit 50 Jahren vertreten waren und sich wiederfanden.

Mit schönen, treffenden Worten brachte den ersten Toast auf Se. Majestät den König der älteste Schüler und Schwager des Jubilars, der hiesige Kreisgerichtsdirector König, den zweiten auf den Jubilar, der Präsident des Oberkirchenraths von Uechtritz und den dritten auf das Wohl des Gymnasiums der Oberbürgermeister Jochmann aus.

Der Jubilar beantwortete den auf ihn ausgebrachten Toast mit kräftiger und begeisterter Rede, und verband damit seine Wünsche für das Wohl seiner Schüler und des fernen Gediehen des Gymnasiums.

Auf die drei angeordneten, mit dem lebhaftesten Beifall der Versammlung aufgenommenen Toaste wurden der Reihe nach die dazu bestimmten Festgesänge:

No. I. „Landesvater der Antoniden“ vom Stadtrath Köhler.

No. II. „Gaudemus“ vom Pastor Pfeifer zu Radmeritz,

No. III. „Almae matri“ vom hiesigen Archidiacon. Haupt, gesungen. Ihnen folgten andere Toaste und Lieder, Anreden an den Jubilar in Prosa, deutschen und lateinischen Versen, namentlich auch ein von dem Kandidaten des Predigtamts Löschke zu Langenbielau verfasstes und gedrucktes *Gaudeamus*.

Jeder ehemalige Schüler wollte den hochverehrten Jubilar glückwünschend begrüßen und ihm seine fortdauernde Verehrung und Dankbarkeit versichern.

Es herrschte ein allgemeiner Frohsinn, eine wahre Jubelfreude.

Die zum Theil gealterten Männer fanden und erkannten in ihren Tischnachbarn ihre alten Schulkameraden wieder, die sie seit langen Jahren nicht gesehen hatten.

Was gab es da zu fragen und mitzutheilen, welche Erinnerungen an die Jugendjahre tauchten da auf!

Erst spät am Abend trennten sich die Schulfreunde, um einen Fackelzug zu sehen, den die jetzigen Schüler des Gymnasiums dem Jubilar mit Ueberreichung einer werthvollen silbernen Theemaschine brachten.

Viele ehemaligen Schüler reisten noch in der Nacht, andere am frühen Morgen des folgenden Tages ab, um als Geistliche wegen des nahen Pfingstfestes ihr Amt verwalten zu können. Alle haben die schönsten Erinnerungen an ein Fest mitgenommen, welches einzige in seiner Art war, und wir können nur bedauern, daß viele unsrer ehemaligen Mitschüler durch ihr Amt und die Nähe des Pfingstfestes verhindert wurden, ihre Absicht, sich zu dem Feste persönlich einzufinden, zur Ausführung zu bringen, wenn auch bei dem Feste ihrer vielfach mit Liebe gedacht wurde.

Wenn auch die verschiedenen Lebenswege die ehemaligen Schüler unsers würdigen Lehrers auseinandergeführt und ihre Lebensansichten sich mit der Zeit verändert haben; in einem Punkte, in der Verehrung und Dankbarkeit gegen unsren geliebten Professor und Rector Dr. Anton sind sie sich stets gleich und dadurch verbunden geblieben.

Wir glauben den Wünschen derselben zu entsprechen, wenn wir diesem kurzen Bericht über die Ausführung des uns geworbenen Auftrages ein Verzeichniß derjenigen Schüler folgen lassen, welche sich bei dem Amts-Jubiläum des Rector Anton durch Einsendung von Geldbeiträgen oder durch persönliche Theilnahme an dem Feste selbst heiligten haben.

Görlitz, am 20. Mai 1853.

Das Comité der ehemaligen Schüler des Professor und Rector
Dr. Anton.

8

Verzeichniß

der

ehemaligen Schüler des Prof. und Rector Dr. Anton zu Görlitz,

welche sich bei der Feier dessen Amtsjubiläums betheiligt haben.

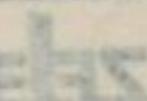
Schul-Abs. gang.	
1849	Adam, Appellationsgerichts-Auskultator zu Görlitz.
1824	Altmann, Kandidat, Hauslehrer zu Zibelle bei Muschau
1827	Anders, Konrektor an der Stadtschule zu Drossen.
1828	Anspach, Rechtsanwalt zu Reichenbach in Schlesien.
1811	Anton, Dr., praktischer Arzt zu Leipzig.
1838	Anton, Oberlehrer bei dem Gymnasium zu Dels.
1839	Anton, Kreisrichter zu Rothenburg
aus Sef.	Augustin, Vorwerksbesitzer zu Hirschberg.
1824	Bärthold, Pastor zu Nieder-Hartmannsdorf bei Hansdorf.
1809	Bauernstein, Dr., praktischer Arzt und Stadtphysikus zu Görlitz.
1850	Bauernstein, Student der Medizin zu Berlin.
1818	Baumeister, Geheimer Ober-Justizrat und vortra- gender Rath im Justiz-Ministerium zu Berlin.
1812	Baumgart, Pastor zu Fürstenau bei Canth.
1823	Baumgart, Pastor zu Woitsdorf bei Bernstadt, Kreis Dels.
1828	Bech, Regierungsrath zu Frankfurt a/D.
1825	Bellmann, Ingenieur-Hauptmann und Garnison- Baudirektor zu Posen.
1846	Bergan, Pastor zu Groß-Särchen bei Hoyerswerda.
1817	Berger, Pastor zu Lissa bei Görlitz.
1829	Berger, Pastor zu Wendisch-Ossiig bei Görlitz.
1818	Besser, Pastor zu Peucke bei Dels.
1846	Besser, Kandidat der Theologie und Hauslehrer zu Pfaffendorf bei Liegnitz.
1846	Bischof, Hülfsprediger zu Elberfeld.

	Schul-Ab- gang.
Bittig, Lehrer zu Rybnick.	1830
Borsdorf, Sprachlehrer zu Muskau.	1836
Breslauer, Student in Leipzig.	1852
Bräuer, Gouverneur im Kadettenhause zu Berlin.	1827
Brückner, Lehrer zu Hammerstadt.	1827
Brückner, Pastor zu Nieder-Seifersdorf bei Lauban.	1836
Bürger, Hauptlehrer an der Neißschule zu Görlitz.	1806
Bürger, Rektor zu Neumarkt.	1828
Bürger, Louis, Lehrer daselbst.	1841
Bürger, Appellationsgerichts-Auskultator zu Görlitz.	1850
Bundesmann, Pastor zu Marklissa.	1830
Conrad, Pastor zu Deutsch-Oßig bei Görlitz.	1831
Degenhardt, Diaconus zu Zwickau.	1828
Delank, Pastor zu Greba, Kreis Rothenburg.	1833
Demisch, Gutsbesitzer zu Leschwitz.	1825
Dienert, Pastor zu Hennersdorf bei Görlitz.	1829
Dihm, Pastor zu Spiller bei Hirschberg.	1822
Doberesch, Stadtrichter zu Breslau.	1831
Döring, Gymnastallehrer a. D. in Görlitz.	1812
Dominik, Pastor zu Peterwitz bei Trebnitz.	1836
Dreßler, Kandidat der Theologie zu Moholz, Kreis Rothenburg.	1830
Eichler, Superintendent zu Raudten.	1813
Ende, Buchhändler zu Berlin.	1814
Ender, Pastor in Langenau bei Görlitz.	1828
Ender, Kandidat der Theologie in Görlitz.	1850
Entel, Diaconus in Nieder-Linda, Kreis Lauban.	1819
Erdmann, Pastor zu Buck in der Provinz Posen.	1825
Eschenbach, Dr., Kreisphysikus zu Bunzlau.	1822
Fechner, Student der Philologie in Leipzig.	1852
Felgenhauer, Apotheker in Marklissa.	aus Set.
Fest, Kreisgerichtsrath zu Krotoschin.	1829
Ficker, Dr., praktischer Arzt zu Liegnitz.	1831
Fielitz, Dr., praktischer Arzt zu Braunschweig.	1816
Finster, Kandidat der Theologie zu Lauban.	1844
Flade, Gymnastallehrer zu Lauban.	1818
Flemming, Partikulier zu Görlitz.	1808
Flössel, M. Pastor zu Siegersdorf, Kreis Bunzlau.	1804
Flössel, Kandidat der Theologie daselbst.	1849
Förster, Pastor in Görisseiffen, Kreis Löwenberg.	1803
Förster, christkatholischer Prediger zu Görlitz.	1832
Förster, Dr. und praktischer Arzt zu Hochkirch bei Görlitz.	1847

	Schul-Ab- gang.
Förster, Forsteleve zu Thale bei Quedlinburg.	1853
Frank, Pastor in Giersdorf bei Wartha, Kreis Frankenstein.	1827
Franz, Superintendent zu Schwerta, Kreis Lauban.	1816
Franz, Kandidat der Theologie.	1850
Frenzel, Hauslehrer zu Wien.	1826
Friedemann, Rektor und zweiter Prediger zu Friedeberg a/D.	1821
Fritzsche, Pastor zu Melaine, Kreis Görlitz.	1835
Fritzsche, Oberlehrer bei der höheren Bürgerschule zu Görlitz.	1835
Frosch, Hauptmann im 6. Infanterie-Regiment zu Posen.	1827
Gäbler, Kantor und Schullehrer zu Rädmeritz.	1807
Geißdorf, Kreisrichter zu Rothenburg.	1818
Geißler, Rittmeister a. D. auf Nieder-Märkendorf.	aus Sef.
Gemß, Regierungs-Sekretär zu Frankfurt a/D.	1832
Gerdeßen, Pastor zu Strawalde bei Herrnhut.	1810
Gerdeßen, Pastor zu Giersdorf bei Hirschberg.	1824
Gerhaus, Advokat in Leipzig.	1825
v. Gersdorf, Hauptmann und Landesältester auf Ober-Cosel, Kreis Rothenburg.	1833
v. Gersdorf, Kreisgerichts-Assessor in Görlitz.	aus Sef.
Gessner, evangelisch-lutherischer Pastor zu Freistadt in Schlesien.	1842
Giese, Sekretär der königl. sächsischen Feuer-Abseufuranz-Kommision in Dresden.	1824
Gillert, Kanzlist in Görlitz.	1805
Glaßer, Dr., praktischer Arzt zu Görlitz.	1834
Göbel, Pastor zu Ober-Wiesa bei Greiffenberg in Schlesien.	1844
Göbel, Kandidat zu Königshain bei Görlitz.	1818
v. Gössnitz, Lieutenant und Adjutant im 6. Landwehr-Regiment zu Freistadt.	1846
v. Gössnitz, Lieutenant im 6. Infanterie-Regiment zu Posen.	1844
Graf, Lehrer zu Görlitz.	aus Sef.
Graf, Lehrer zu Wollstein.	1827
Graffen, Post-Sekretär in Stettin.	1832
Grenz, Lieutenant in Glogau.	1840
Gretsel, Appellationsgerichts-Referendarius in Görlitz.	1838
Greulich, Stadtregister a. D.	1815

Greulich, Kandidat der Theologie.	1847
Griener, Dr. und praktischer Arzt in Kuhna bei Görlitz.	1841
Gröhe, Rektor in Goldberg.	1831
Gründer, Rektor der Stadtschule zu Schönberg.	1810
Günther, Kreisgerichtsrath zu Hirschberg.	1820
Günther, Kandidat, Hauslehrer zu Crobnitz bei Reichenbach.	1849
Haase, M. Pastor zu Haugsdorf bei Lauban.	1805
Haase, Pastor zu Leckermünde.	1826
Häring, Dr., Stabsarzt zu Strehlen.	1844
Häring, Thierarzt erster Klasse zu Görlitz.	1836
Haife, Pastor zu Leschwitz.	1820
Hampel, Kandidat der Theologie.	1849
Hartmann, Kauf- und Handelsherr zu Greiffenberg.	1804
v. Haugwitz, Landrat des Görlitzer Kreises auf Mengelsdorf.	1823
Haupt, Pastor zu Nieder-Cosel, Kreis Rothenburg.	1825
Haupt, Rektor zu Winzig.	1826
Haym, Konrektor an dem Gymnasium zu Lauban.	1826
Heidrich, Polizei-Distrikts-Kommissarius zu Rothenburg.	1826
Heinrich, Polizei-Sekretär in Görlitz.	aus Sef. 1843
Heinrich, Pastor zu Budewitz in der Provinz Posen.	1838
Heinze, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer zu Görlitz.	1815
Heinzel, Justizrath, Rechtsanwalt zu Bunzlau.	aus Sef. 1824
Hensel, Diaconus zu Seidenberg.	1829
Hergesell, Diaconus zu Görlitz.	1826
Hertwig, Pastor zu Grünhartau bei Nimptsch.	1841
Herzog, M., Schuldirektor in Gera.	1806
Herzog, Pastor in Brieg.	1826
Hiller, Pastor zu Senitz im Kreise Nimptsch.	1833
Hirche, Pastor zu Troitschendorf bei Görlitz.	1827
Hirche, Pastor zu Rohnstock bei Hohenfriedeberg in Schlesien.	1833
Hirche, Kandidat des Predigtamts zu Baumgarten bei Ohlau.	1840
Hirche, Kandidat der Philologie zu Groß-Bögen-dorf bei Zibelle, Kreis Rothenburg.	
Hirsch, Pharmazeut in Halle.	
Höppner, Kreisrichter zu Wohlau.	aus Sef. 1829
Hoffmann, Pastor zu Alt-Dels im Bunzlauer Kreise.	1829

Hoffmann, Julius, Predigtamts-Kandidat zu Peuke bei Oels.	1842
Hofmann, Fabriken-Kommissarius zu Breslau.	
Hofmann, Fabrikenbesitzer zu Protschkenhain, Kreis Schweidnitz.	
Hofmann, L., Kandidat zu Protschkenhain, Kreis Schweidnitz.	1834
Horter, Pastor zu Ludwigsdorf bei Schönau in Schlesien.	1814
Horter, Pastor zu See bei Niesky.	1827
Horter, Pastor zu Namslau.	1842
Horschansky, Stadtrath in Görlitz.	1836
Hübner, Pastor zu Pleß in Schlesien.	1823
Hüttig, Pastor zu Leopoldshain bei Görlitz.	1817
Jandke, Privatgelehrter zu Görlitz.	1822
Jerisch, Gymnasiallehrer zu Görlitz.	1835
Jochmann, Oberbürgermeister zu Görlitz.	1817
Jochmann, Paul, Dr. med. zu Berlin.	1849
Jochmann, Emil, Student der Naturwissenschaften zu Berlin.	1851
Kadelbach, Kandidat zu Görlitz.	1840
Kläbisch, Regierungs-Assessor in Potsdam.	1836
Knispel, Pastor in Linden bei Brieg.	1836
Knothe, Pastor in Kieslingswalde, Kreis Görlitz.	1824
Knothe, Pastor in Nieda, Kreis Görlitz.	1836
Knothe, Pastor in Friedersdorf, Kreis Görlitz.	1836
Köber, Pastor in Gunau bei Hansdorf.	1842
Kögel, Gymnasial-Oberlehrer zu Görlitz.	1829
Köhler, Stadtrath in Görlitz.	1825
König, Direktor des Kreisgerichts zu Görlitz.	1804
König, Königl. preuß. Konsul zu Jassy.	1838
Königk, Kreisrichter zu Lauban.	1814
Krause, Gymnasial-Oberlehrer zu Neu-Ruppin.	1821
Krause, Lehrer an der Bürgerschule zu Görlitz.	1825
Kraut, Dekonom zu Deschka, Kreis Görlitz.	1838
Kretschmar, Pastor zu Rothwasser, Kreis Görlitz.	1822
Krone, Pastor zu Nieder-Bielau, Kreis Görlitz.	1833
Küchenmeister, Rektor zu Freiburg in Schlesien.	1824
Küchenmeister, Pastor zu Gruna, Kreis Görlitz.	1824
Kunth, Oberlehrer am Weisenhause zu Bunzlau.	1831
Kurzel, Dr. der Philosophie zu Leipzig.	1831
Langer, Bureau-Assistent bei dem Kreisgericht zu Görlitz.	1830

EM 
1005.vom 21

	Schul-Ab- gang.
Lehmann, Oberpfarrer zu Schönberg.	1816
Lessing, Gymnasial-Oberlehrer zu Breslau.	1835
Lenchner, Dr., praktischer Arzt zu Cottbus.	1834
Liebe, Pastor zu Ludwigsdorf, Kreis Görlitz.	1821
Liebe, Dekonom.	aus Sef.
Lilie, Lieutenant bei dem Ingenieur-Korps, zur Zeit auf der Artillerie-Schule zu Berlin.	1850
Lindner, Diaconus zu Linda, Kreis Lauban.	1837
Lindner, Dr., Stabsarzt zu Neuhaldensleben.	1838
v. Linnenfeld, Gutsbesitzer zu Dresden.	1821
Lipsius, Schullehrer in Schlauroth, Kreis Görlitz.	1821
Lochmann, Kantor in Pleß.	1825
Löffler, Dr., Professor der deutschen Literatur und Lehrer zu Strychow bei Kobryn in Litthauen.	1826
Löschke, Kandidat des Predigtamts zu Langenbielau bei Reichenbach.	1827
Löschke, Pastor zu Zindel bei Brieg.	1829
Maissenbacher, Pastor zu Kohlfurt, Kreis Görlitz.	1829
Maschke, Justizrath a. D. zu Bunzlau.	1831
Massalien, Kandidat der Theologie zu Deutsch- Wartenberg.	1846
Matthäus, Pastor in Priebus.	1828
May, Gasthofbesitzer zu Breslau.	1829
Meerfurth, Dr., praktischer Arzt zu Märkisch-Friedland.	1829
Menzel, Dr. der Philosophie und Lehrer in Berlin.	1834
Menzmann, Pastor zu Chodecz bei Lublin im Kö- nigreiche Polen.	1836
Michael, Kreisrichter zu Deutsch-Wartenberg in Schlesien.	1827
Misch, Musiklehrer zu Breslau.	1834
Mößler, Gymnasial-Oberlehrer zu Hirschberg.	1830
Mosig, Kreisgerichtsrath zu Görlitz.	1811
Mosig, Kreisrichter zu Freistadt in Schlesien.	1842
Müller, Student der Theologie in Berlin.	1852
Munzig, Pastor zu Rehfelde bei Müncheberg,	1830
Naumann, Pastor zu Schöndorf a/D.	1841
Neitsch, Rechtsanwalt zu Lauban.	1820
Neitsch, Pastor zu Ober-Bielau, Kreis Görlitz.	1826
Neumann, Dr. der Philosophie zu Görlitz.	1843
Neumann, Student der Medizin zu Berlin.	1852
Dertel, Advokat und Gerichtsdirektor zu Bischofswerda.	1824
v. Ohnesorge, Artillerie-Lieutenant.	1850

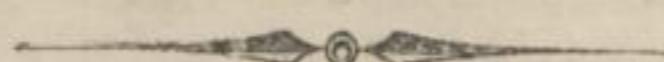
zfb ME

12. Nov. 2001

Pallmann, katholischer Prediger und Schuldirektor zu Leipzig.	1831
Paul, Kreisgerichtsrath zu Görlitz.	1813
Paul, Pastor zu Markersdorf bei Görlitz.	1819
Paul, Appellationsgerichts-Auskultator zu Görlitz.	1848
Peck, Kreisgerichtsrath zu Belzig.	1836
Peck, Dr., Gymnasial-Oberlehrer zu Lauban.	1839
Pfeiffer, Pastor zu Rengersdorf bei Görlitz.	1823
Pfeiffer, Pastor zu Radmeritz.	1825
Pfuhl, Rektor zu Löwenberg.	1831
Posselt, Pastor zu Groß-Bargen bei Deutsch-Wartenberg.	1831
Prasse, Dr., praktischer Arzt zu Seidenberg.	1843
Prasse, Oberförster, Kandidat und Regierungs-Geometer zu Peisterwitz bei Ohlau.	1844
Priezel, Predigtamts-Kandidat zu Alttomysl bei Neutomysl in der Provinz Posen.	1836
v. Prittewitz, Oberlandesgerichtsrath a. D. auf Niederheiersdorf bei Schlichtingsheim, Provinz Posen.	1818
Pursche, Dr., Pastor zu Schwarza bei Lüben in Schlesien.	1820
v. Rabenau, Rechtsanwalt zu Rothenburg.	1836
Rädisch, Dissidenten-Prädikant zu Elbing.	1832
Rechenberg, Pastor zu Juliusburg bei Breslau.	1815
Rehfeld, Kandidat des Predigtamts zu Görlitz.	1837
Reiche, Pastor zu Döberle bei Oels in Schlesien.	1812
Richter, Regierungsrath zu Oppeln.	1824
Richter, Referendar bei der Intendantur zu Posen.	1846
Richtsteig, Kämmerer und Stadtrath zu Görlitz.	1828
Röhr, Predigtamts-Kandidat zu Görlitz.	1822
Rößler, Pastor zu Penzig bei Görlitz.	1826
Roitsch, Musiklehrer zu Leipzig.	1826
Rothe, Gutsbesitzer zu Kottwitz bei Grünberg.	1815
Rudolph, Prediger bei der Strafanstalt zu Jauer.	1837
Rudolph, Kandidat der Theologie zu Bärwalde.	1849
Salin, Pastor zu Zichow bei Passow.	1832
Schäfer, Dr., praktischer Arzt in Priebus.	1831
Schaffran, Steuerbeamter zu Breslau.	1845
Schaffran, Student der Rechte zu Breslau.	1852
Scheffler, Diaconus zu Callies in Pommern.	1834
Schleuder, Rendant zu Klitschdorf, Kreis Bunzlau.	1832
Schmalz, Kandidat der Theologie zu Glaß.	1848

	Schul-Abs- gang.
Schmidt, Justizrat a. D. zu Görlitz.	1809
Schmidt, Dr., praktischer Arzt zu Reichenbach bei Görlitz.	1816
Schmidt, Pastor zu Tauchritz, Kreis Görlitz.	1825
Schmidt, Appellationsgerichts-Referendar zu Glogau.	1846
Schmidt, Dr., Assistenzarzt in Coblenz.	1846
Schmidt, Kandidat der Theologie zu Moholz, Kreis Rothenburg.	1848
Schneider, Hauptmann im 22. Infanterie-Regiment zu Ober-Glogau.	1833
Schnieber, Polizei-Distrikts-Kommissarius zu Königsberg in Pr.	1832
Schober, Dr., Direktor und Professor der landwirtschaftlichen Akademie zu Tharand.	1839
v. Schönemark, Student der Rechtswissenschaft.	1851
Scholze, Kommerzienrat in Dresden.	1818
Schröter, Student der Rechte zu Leipzig.	1852
Schubert, Rechtsanwalt zu Görlitz.	1816
Schütze, Gymnasial-Oberlehrer zu Glogau.	1846
Schütze, Appellationsgerichts-Auskultator zu Görlitz.	1849
Schulze, Wundarzt und homöopathischer Arzt zu Görlitz.	1826
Semmer, Gutsbesitzer zu Mittel-Deutschstädt, Kreis Görlitz.	1851
Sintenis, Dr., Kreisphysikus zu Wolkenhain.	1833
Sohr, Kreisgerichtsrath zu Neisse.	1819
v. Spangenberg, Rittergutsbesitzer zu Armenruh, Kreis Goldberg-Haynau.	1831
v. Spangenberg, Ober-Gerichts-Assessor zu Bünzlau.	1835
Starke, Geheimer Ober-Justizrat a. D. zu Görlitz.	1815
Stock, Diaconus zu Lauban.	1838
Strauß, Pastor zu Alt-Wohlau.	1833
Struve, Dr., Konrektor an dem Gymnasium zu Görlitz.	1821
Struve, Apotheker und Stadtältester in Görlitz.	1821
Symank, Kandidat des Predigtamts zu Cunnewitz bei Görlitz.	1843
Tamm, Gasthofsbesitzer in Sagan.	1829
Thämel, Pastor zu Prausnitz bei Goldberg.	1817
Thieme, Gutsbesitzer in Moys bei Görlitz.	aus Sef.
Tieße, Advokat zu Reichenbach im Voigtlände.	1829
Tzschaschel, Pastor in Oßig bei Lüben.	1820
Tzschaschel, Oberlehrer an der Bürgerschule zu Görlitz.	1825
Tzschaschel, Kreisgerichts-Direktor zu Freistadt.	1829

Tzschentschler, Dr. der Medizin zu Berlin.	1848
Tzschentschler, Student der Rechte zu Breslau.	1852
v. Uechtritz, Landgerichtsrath in Düsseldorf.	1818
v. Uechtritz, Präsident des Oberkirchenrats zu Berlin.	1822
v. Uechtritz, Major und Adjutant in der General-Inspektion der Artillerie zu Berlin.	1825
Bogel, Diaconus zu Rothenburg.	1827
Bogtherr, Dr. und praktischer Arzt zu Hohenstein, Provinz Preußen.	1834
Walther, Pastor in Lichtenberg, Kreis Görlitz.	1822
Wandel, Oberpfarrer zu Nimptsch.	1823
Warko, Kandidat der Theologie zu Gabeln.	1840
Wehner, Diaconus zu Schönberg.	1817
Weinhold, Pastor Primarius zu Reichenbach in Schlesien.	1812
Weissig, Lieutenant und Gutsbesitzer zu Heidersdorf bei Wohlau.	aus Sef. 1835
Wende, Partikulier zu Görlitz.	1807
Wendt, Rektor zu Jauer.	1830
Wendt, Musikdirektor und Kantor zu Libau in Curland.	1841
Werner, Stadtssekretär zu Görlitz.	1817
Wiedemann, Dr., Gymnasial-Oberlehrer zu Görlitz.	1827
Woch, Pastor zu Hänichen, Kreis Rothenburg.	1818
Wolff, Rechtsanwalt zu Forste.	1825
Wolff, Dr. und Bergamtsarzt zu Waldenburg.	1831
Wünsche, Rektor und Mittagsprediger zu Tschirnau.	1804
Zachmann, Gutsbesitzer in Tscheren bei Triebel.	1828
v. Ziegler, Kreisgerichtsrath in Bunzlau.	1817
Ziegler, Privatgelehrter in Leipzig.	1821
Ziegler, Buchhändler in Breslau.	1827
v. Zyholinski, Generalfeuersocietäts-Direktor und Ritterschaftsrath in Treppeln bei Croffen.	1804



Druck von Julius Köhler in Görlitz.

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1006869 4